

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 07.06. – 13.06.2026 das Seminar „Breslau – Mikrokosmos im Herzen Europas“ mit der Seminarnummer 857726 durch.

Ich.....,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag - Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-3947 vom 24.05.2022, unbefristet gültig)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B24-125285-56 vom 22.12.2023, gültig bis 31.12.2026).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4142-1294-23-2135 vom 09.01.2024, gültig bis 29.06.2026).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2024/429 vom 23.04.2024, gültig bis 11.08.2026).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72 – 129720 vom 18.02.2025, gültig bis 07.09.2028).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 – 21 – 8 – 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema Breslau - Mikrokosmos im Herzen Europas
Ort: Breslau/Polen
Termin: 07.06. – 13.06.2026 (Seminartage: 08.06.-12.06.2026)

Sonntag	<i>Anreise</i>
Montag	Mikrokosmos Breslau im Herzen Europas
09.00 – 10.30 Uhr	Kennenlernen, Einführung ins Programm, Organisatorisches, Erwartungskklärung, Begrüßung der Teilnehmenden
10.45 – 13.45 Uhr	Stadtentwicklung, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation. Böhmisches, habsburgisches, preußisches, deutsche, jüdische und polnische Elemente in der Stadt. Welche davon kann man heute noch erkennen? Wie haben sie die heutigen BreslauerInnen mental beeinflusst?
14.30 – 17.00 Uhr	Die Universität als Herzstück Breslaus: Das wissenschaftliche Zentrum Niederschlesiens früher und heute; internationale Vernetzung und Perspektiven junger Menschen. Die Bedeutung der Aula Leopoldina für die Identifikation Studierender mit der Stadt und der Universität
17.15 – 18.15 Uhr	Kritische Reflexion des Tages und Austausch über das Erlebte
Dienstag	Das jüdische Breslau und der interreligiöse Dialog
09.00 – 09.30 Uhr	Überblick über das Programm des Tages. Herstellung von Bezügen zum Programm des Vortags. Raum für offene Fragen
09.30 – 11.00 Uhr	Das jüdische Breslau vor dem Zweiten Weltkrieg und die Bedeutung der drittgrößten jüdischen Gemeinde im Deutschen Reich für die Stadtentwicklung
11.30 – 12.00 Uhr	Der Alte jüdische Friedhof
13.30 – 15.00 Uhr	Jüdisches Leben in Breslau früher und heute. Von der Dozentin geleitete Exkursion zu Orten in der Stadt zum o.a. Thema (ehemaliges jüdisches Krankenhaus, Denkmal der ehemaligen Hauptsynagoge, ehemaliges Kaufhaus Wertheim u.a.).
15.30 – 17.00 Uhr	Fortsetzung: Jüdisches Leben in Breslau heute. Die Synagoge zum Weißen Storch
17.00 – 18.30 Uhr	Religiöses Leben in Breslau früher und heute. Christliche und orthodoxe Einflüsse als Kontrastierung und Ergänzung zum jüdischen Einfluss. Exkursion durch das „Viertel der vier Bekenntnisse“
Mittwoch	Das nationalsozialistische Erbe – Vertreibung und Widerstand
10.00 – 12.30 Uhr	Das nationalsozialistische Erbe: Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers Groß-Rosen
13.15 – 14.30 Uhr	Krzyżowa/Kreisau als Zentrum des deutschen Widerstands gegen den Nationalsozialismus am Beispiel des Kreisauer Kreises um Helmuth James von Moltke. Parallelen und Unterschiede im Vergleich zum polnischen Widerstand gegen das kommunistische Regime in der Nachkriegszeit
14.45 – 15.45 Uhr	Aufbau und Niedergang einer jüdischen Siedlung nach dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel Dzierżoniów/Reichenbach, wo sich nach der Vertreibung der deutschen Bevölkerung JüdInnen niederließen, die ihrerseits aus den polnischen Ostgebieten vertrieben wurden
16.00 – 17.00 Uhr	Spuren des Nationalsozialismus in Niederschlesien: eine gebeutelte Stadt erzählt. Auf Spurensuche in Świdnica/Schweidnitz
18.00 – 19.00 Uhr	Kritische Reflexion des Tages und intensiver Austausch über das Erlebte
Donnerstag	Das Handelszentrum Breslau und seine Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Politik
09.00 – 11.15 Uhr	Handelsstadt Breslau – Die Markthalle als Handelszentrum im Wandel der Generationen und kontinuierlicher Identifikationspunkt der Breslauerinnen und Breslauer
11.30 – 13.30 Uhr	Die Oder als Lebensader der Stadt
15.30 – 17.30 Uhr	Migration, Gentrifizierung und Vertreibung, Reichtum und Armut im Stadtteil Nadodrze/ Odertor
18.00 – 18.45 Uhr	Kritische Reflexion des Tages und Austausch über das Erlebte. Überblick über das reichhaltige Programm des Folgetags
Abends	Gelegenheit zum Besuch einer Kulturveranstaltung (fakultativ).
Freitag	Aktuelle Perspektiven
09.00 – 11.30 Uhr	Die aktuelle politische, wirtschaftliche und soziale Situation in Polen. Zur Auswirkung aktueller Krisen und der Bedeutung der EU. Vergleich mit der Wahrnehmung in Deutschland.
14.00 – 16.00 Uhr	Wohnungsnot und soziale Isolation in Breslau und Polen.
16.30 – 18.00 Uhr	Kritische Zusammenfassung des Seminars, Abschlussdiskussion, Seminauswertung
Samstag	<i>Abreise</i>

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Lernziele: Die Teilnehmenden bekommen beim Seminar in Breslau einen Einblick in den "Mikrokosmos Mitteleuropa" am Schnittpunkt der Achsen Berlin-Krakau und Prag-Warschau sowie in das deutsch-polnische Mit-, Neben- und Gegeneinander in Geschichte und Gegenwart. Hierbei wird immer wieder Bezug genommen auf die aktuelle Situation der Stadt und des Landes. Durch Begegnungen mit Einheimischen erhalten die Teilnehmenden Informationen aus erster Hand. Dabei werden komplexe historische und aktuelle Gemengelagen differenziert dargestellt und diskutiert. Das erscheint im Blick auf die seit 2015 vor sich gehende Aushöhlung des Rechtsstaats durch die nationalkonservative Regierung besonders wichtig. Die Teilnehmenden lernen die aktuellen Konfliktlinien aus polnischer Sicht zu verstehen und einzuordnen. Besonderen Stellenwert haben die deutsch-polnischen Beziehungen im politischen Bereich (Stichworte: Mediensystem, sexuelle Minderheiten, Migration, Reparationszahlungen, zivilgesellschaftliche Initiativen), aber auch im wirtschaftlichen (Polen als verlängerte Werkbank, Rolle der Gewerkschaften früher und heute) und sozialen Bereich (Wohnungsnot, gesellschaftliche Isolation, Stadt-Land-Gefälle). Durch das Kennenlernen verschiedener Einrichtungen und Perspektiven werden diese Themen konkret greifbar und anschaulich. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Erinnerungspolitik: Gerade in Breslau und Niederschlesien entwickelten und entwickeln sich Diskurse um Vertreibung, Versöhnung und Widerstand. Über systematisch hergestellte Bezüge zu Deutschland sollen die Teilnehmenden auch Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Dozentin ist eine langjährige Kennerin der Stadt und des Landes. Sie stellt immer wieder die inhaltlichen Zusammenhänge und Bezüge zum Gesamtthema sicher.

Am Schnittpunkt der Achsen Berlin-Krakau und Prag-Warschau gelegen, hat Breslau schon immer eine strategisch wichtige Rolle gespielt. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war Breslau multiethnisch, multilingual und ein Begegnungsort verschiedener Religionen und Kulturen. Deshalb wird Breslau auch häufig als Mikrokosmos Europas bezeichnet. Die Teilnehmenden analysieren, was davon heute noch Bestand hat und wie ein solches Erbe eine Stadt und Gesellschaft prägt. Kann dies Vorbild für Deutschland und das Zusammenleben in multiethnischen deutschen Städten sein?

Die Teilnehmenden setzen sich überdies mit der wirtschaftlichen, sozialen, politischen und gesellschaftlichen Situation Breslaus auseinander. Neben historischen Perspektiven spielen dabei insbesondere auch aktuelle politische Entwicklungen in Polen eine Rolle. Die in Teilen zunehmende Entfremdung von der EU wird ebenso im Seminar thematisiert und diskutiert wie die Analyse zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements in sich wandelnden Zeiten. Weitere Themen sind: Niederschlesien im Wandel der Zeit, Christentum und Judentum in Breslau gestern und heute, Gentrifizierung und die Veränderung der Stadt, die NS-Zeit (am Beispiel des ehemaligen Konzentrationslagers Groß-Rosen), kritischer Journalismus im heutigen Polen. Die Teilnehmenden werfen einen Blick hinter die Kulissen der Stadt und kommen mit Vertretern der Zivilgesellschaft ebenso ins Gespräch wie mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie der intellektuellen Elite. Die Teilnehmenden erhalten vertiefte und differenzierte Einblicke, die sie in die Lage versetzen, die Erkenntnisse auch in ihrem heimatlichen Lebensumfeld einzubringen und so gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse mitzugestalten. Die Dozentin ist eine langjährige Kennerin der Stadt und des Landes. Er stellt immer wieder die inhaltlichen Zusammenhänge und Bezüge zum Gesamtthema sicher.